2014: Gründung des **“Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft Breitbrunn-Gstadt e.V.**

Nach langen
Vorbereitungen durften
dann auch alle (s.links)
Mitglied werden....

„Gemeinsam“ hatten wir viel
Spaß
Beim Dorffasching am
Dorfweiher

In diesem Jahr halfen wir auch fleißig beim
„Tag der offenen Baustelle – Mehrzweckhalle“ mit
und beteiligten uns aktiv beim Flohmarkt für die Sanierung
des Kirchendachs in Breibrunn

MEHRZWECKHALLE BREITBRUNN-GSTADT

Zur Vorstellung des aktuellen Baustands findet am

SAMSTAG, den 07. JUNI 2014

in der Zeit von 10 bis 15 Uhr

ein

TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

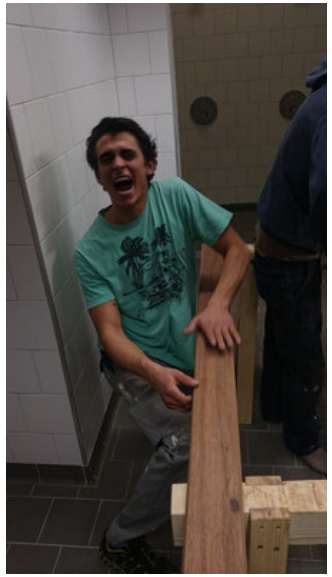
statt

Die Mehrzweckhalle am Sportplatz nimmt Gestalt an!
Die interessierte Öffentlichkeit hat an diesem Tag die Möglichkeit, sich bei Baustellenführungen über die neue Mehrzweckhalle zu informieren.

Da von Anfang an geplant war, dass gewisse Tätigkeiten zur Fertigstellung der Mehrzweckhalle mit Umgriff und Außenanlagen in Eigenleistung erbracht werden, wird auch zum Thema „Eigenleistungen" mehr berichtet.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen Breitbrunn-Gstadt a. Chiemsee freut sich auf viele Besucher!

Unheimlich viele Helfer wollten das Projekt “ChiemseeHalle gemeinsam schaffen



Hände – schnelles Ende
am Werk waren mitte Nov 2014
Hans Obermeier
Franz Landlinger
Stefan Langl
Andreas Obermeier
Josef Obermeier
Hans Thalhauser
Karl Wastl
Hans Gerlinger
Sepp Donauer
Paul Vodermair

2015: Der Förderverein konnte die Bühne für den Veranstaltungsraum, immerhin ca. 12000.--€- finanzieren und half natürlich bei der Einweihungsfeier mit

ITEC

HEIM
GÄSTE

- Ehrengäste -

Ein freudiger Tag, bei dem auch alle mit feierten, dass es soweit gekommen ist

Chiemsee
HALLE

2015 übernahmen wir auch für eine dreimonatige Testphase die Bewirtung des Stüberls.
Bis heute sorgen Harti Distler und Christine Haslbeck dafür, dass das perfekt klappt!
Viele Einrichtungsgegenstände für das Stüberl wurden beschafft, für die Schützen wurde ein Lichtgewehr gekauft, die Turner des TSV bekamen eine Anlauf-Matte.
Außerdem nahmen wir noch am Kleinfeldturnier und an der Vereinsmeisterschaft der Eisschützen teil.

Mittwoch, 26. August 2015 wacr

Kultur in der Region

„Kleine Nachtmusik“ läuft ruckizucki

Zwei „Opern auf Bayrisch“ von Paul Schallweg gelesen in der Chiemseehalle Breitbrunn

VON RAINER W. JANKA

Die Familie Landinger untermalt das Geschehen musikalisch mit vielen Instrumenten und Stilrichtungen.

Schallwegs deftige Verse werden gelesen von Hans Obermeier (rechts), Ursi Keetmann (Mitte) und Paul Vodermair (links), der auch kurz singen darf.

FOTO JANKA

Die bairische Sprache erdet, entlarvt Hohlheit und falsches Pathos und kommt überhaupt immer auf den, meist ganz irdischen, Punkt. Auf diesen Punkt gebracht hat Paul Schallweg insgesamt 26 Operntexte in seinen „Opern auf Bayrisch“. Zwei davon kamen an zwei völlig ausverkauften Abenden zur Aufführung in der Chiemseehalle Breitbrunn.

Alle Schallweg'schen Opern spielen natürlich in Bayern. So verführt in Mozarts Märchenoper „Zauberflöte“ erfüllt sich am Königssee als Rauschtraum eines bayrischen Preußerhausens.

Zur Hoagaschtzeit wartet in Lenggries das Annamiel auf ihren Otokar, wird aber vom Grafen Hallodri, dem „blonden Stenz“, fast verführt: „Bei so am Föhn is alles drin!“, resümiert Paul Schallweg. Ihr Vater rennt ins Messer des Grafen, der bald darauf eine frisch angetraute Braut, „a buttrige Henn“, wie Paul Schallweg sie beschreibt, auf sein Schloss einlädt und mit Musik, die „schmeichelt wia Kanwendellufft“, verführen will. Aber da kommt Annamiels toter Vater wieder, erschreckt den Grafen Hallodri und der fährt schnurstracks in die Hölle.

Der Prinz Tamino in der „Zauberflöte“ heißt auf bayerisch Ignaz Eberle, der sich Knall auf Fall in die Kellnerin von St. Bartholomä verliebt - aber die heißt Wiebke und ist eine waschechte Preußin! Zuerst aber legt sich der Ignaz - der Föhn! - mit den Preußen-Touristen am Königssee an, säuft sich dann, weil besagte Wiebke ihren freien Tag hat, einen Fetzenrausch an (vier Halbe und vier Schnaps!), legt sich ins Gras und träumt ein Märchen von der Blauen(glet-scherkönigin und dem König Watzmann, die ihm im Traum die Wiebke versprechen: nach dem Erwachen Happy End!

Dies alles hat Paul Schallweg in deftig gereimte Verse verpackt, die von den drei Rezitator(inn)en genüsslich gelesen werden: Ursi Keetmann ein bisschen verhalten, Hans Obermeier oft sachlich erzählend, während Paul Vodermair sich rhetorisch immer mehr ins Zeug legt und von seiner eigenen Erzählkraft und -lust mitgerissen wird, ja, er darf sogar kurz singen.

Einen wichtigen und großen zeitlichen Anteil an dem rund zweistündigen Abend nahm die witzige und anspielungsreiche Musik ein. Maria Landinger hat viel Mozart-Musik gemischt mit Musik von anderen klassischen Komponisten, mit Schlagern, Operetten und bayerischer Volksmusik. Dies alles wurde gespielt von ihr und ihrer Familie, alle firm auf vielen Instrumenten, von der fundamentgebenden Bassklarinette (Franz Landinger) über viele verschiedene Flöten (Maria Landinger) und Trompeten (Thomas Landinger) bis zur Geige (Rebecca Schöne) und Zupfbass und bis schließlich zu Triangel, Tamburin und Kuckuck.

Da entpuppt sich Mozarts Musik plötzlich als Vorspiel zum Holzhacker-Buam-Marsch, vermischt sich mit Brahms' „Ungarischem Tanz“ oder Griegs „Peer-Gynt-Suite“ oder werden die Koloraturen der „Königin der Nacht“ mit „Ruckizucki“ verquirlt, und die „Kleine Nachtmusik“ läuft als Running Gag immer durch. Ungeniert werden zur Textverdeutlichung Schlager eingesetzt: Graf Hallodri ist „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, wenns das göttliche Gericht ihn straft, erklingt die „Amtsgerichts-Polka“, und „Auf und nieder“ singen die Musiker, um das erotische Begehren Graf Hallodris zu illustrieren.

Die Zuhörer amüsierten sich prächtig, erkannten viele musikalische Anspielungen und sparten am Schluss nicht mit Applaus. Eine Wiederholung dieses so erfolgreichen und unterhaltsamen Abends ist schon angedacht.

Höhepunkt 2015
war sicherlich
die Aufführung der
„Opern auf bayrisch“.
Die Vorführungen
waren zweimal
ausverkauft
und wir bekamen
beste Kritik

Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft Breitbrunn-Gstadt e.V.

Opern auf Bayrisch

von Paul Schallweg

Zwei musikalische Lesungen:

„Don Giovanni“ oder der Graf Hallodri von Lenggries

und

„Die Zauberflöte“ oder das Wunder vom Königssee

Musikalische Arrangements: Maria Landinger
Sprecher: Paul Vodermair, Hans Obermeier und Ursi Keetman
Musiker: Maria, Franz und Thomas Landinger und Rebecca Schöne

Samstag 22.08.15, 19:30 Uhr, Chiemseehalle Breitbrunn
Sonntag 23.08.15, 19:30 Uhr, Chiemseehalle Breitbrunn

Einlass und Abendkasse: jeweils ab 18:30 Uhr, 12 EUR
Vorverkauf mit Sitzplatzreservierung: Touristinfo in Breitbrunn, 10 EUR

2016: Gemeinsam mit den Schülern der Grundschule wurden die Rabatten entlang der ChiemseeHalle bepflanzt.

Mit dem Veteranenverein veranstalteten wir eine Filmnacht im Festzelt des Trachtenvereins. Aufgeführt wurde der Kino-Film „Hinterdupfing“, wo auch viele einheimische Hobby-Schauspieler mitspielten.

Wir konnten die Ausstattung des Stüberls weiter verbessern und nahmen wieder an der Eisstock-Meisterschaft teil.

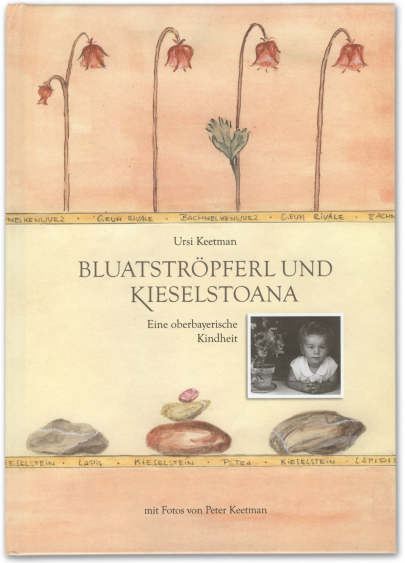
Den Riesen-Erfolg der „Opern auf Bayrisch“ vom letzten Jahr konnten wir wiederholen und spielten erneut zwei mal vor ausverkauftem Haus.

2017: Christine Haslbeck machte einen höchst interessanten Vortrag über ihre Reise nach Bhutan

Nach einer Fahrzeugsegnung berichteten Monika und Paul Vodermair über ihre Motorradreisen nach Island und Marokko

Im Oktober gaben die „Rimsingers“ ein Konzert in der ChiemseeHalle

Ursi Keetmann ergänzte die Veranstaltung mit einer Autorenlesung aus dem Buch „Bluattröperl und Kieselstoana“



2018: Ein sehr aktives Jahr begann damit, dass wir bei der Bürgerversammlung die Bewirtung übernahmen.
Die Schützen-Jugend bekam ein weiteres Lichtgewehr und wir bezuschussten ein neues Pagoden-Dach beim Tennisplatz.
In der ChiemseeHalle trat “Don Clark“, ein britisch-deutscher Komiker auf.

Christine Haslbeck begleitete die Aktion „Enten füttern verboten“,
wo Grundschüler Schilder malten, dann Schilder produziert und an verschiedenen Orten unserer Dorfgemeinschaft aufgestellt wurden.

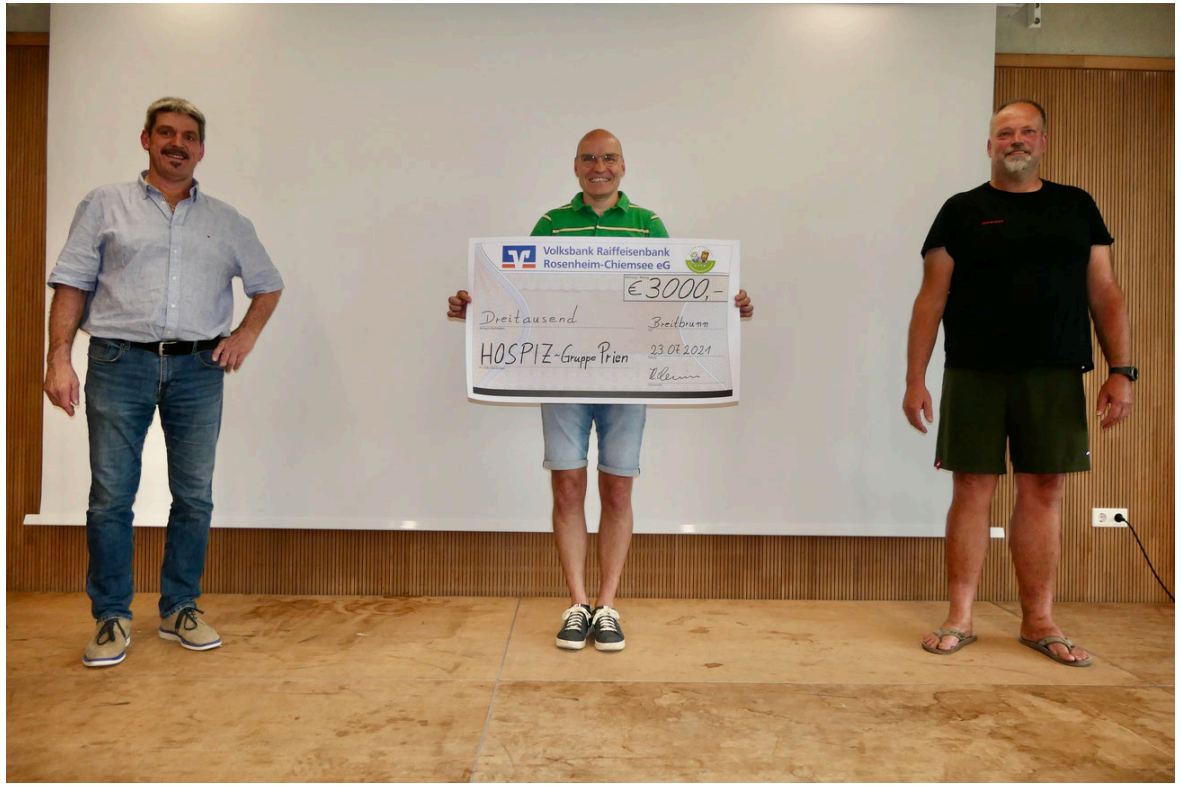
Erstmals boten wir einen Seniorenausflug an, eine Chiemsee-Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen und einer Naturführung.
Zum Jahresende veranstalteten wir die Lesung der „Heilligen Nacht“ von Ludwig Thoma in der ChiemseeHalle

2019: Der Boogie-Woogie-Frühlingsball mit „Tom & The Krauts“ eröffnete das Jahr, in dem der TSV von uns mit Turnkästen und Kisten für die Trikots unterstützt wurde. Im Rahmen des Ferienprogramms führten wir eine Alz-Floßfahrt durch.

Erstmals wagten wir uns an die Organisation einer Rocknacht: Die „Bandits“, „Kubus M“ und als Vor-Band der Männergesangsverein Breitbrunn gaben ihr Bestes.
Leider kamen nur wenige Besucher in die ChiemseeHalle.
Fast überfüllt war die Halle beim Bilder-Vortrag von Monika und Paul Vodermair über ihre Motorradreisen nach Marokko und Griechenland.

Dann kam Corona: **2020** kam das aktive Vereinsleben fast zum erliegen.
Trotzdem beteiligten wir uns finanziell am Bau einer Treppe in der Depothalle und kauften einen Hubwagen.
Die Turner bekamen eine „kurze Langbank“

2021 überreichten wir eine Spende in Höhe von 3000.--€ an Stefan Scheck, Vorsitzender der „Hospitz-Gruppe Prien und Umgebung e.v.“
Er bedankte sich mit einer Veranstaltung, wo er zum Thema „Betreuung aus pflegerischer Sicht“ referierte.



2022: Corona war vorüber und wir konnten endlich wieder loslegen.
Wir begannen mit einem Erlebnisvortrag von Flori Reiterberger
„Mit dem Fatbike entlang am Iditarod-Trail“
Finanziell unterstützen konnten wir unsere Ministranten
bei ihrer Pilgerfahrt nach Rom.

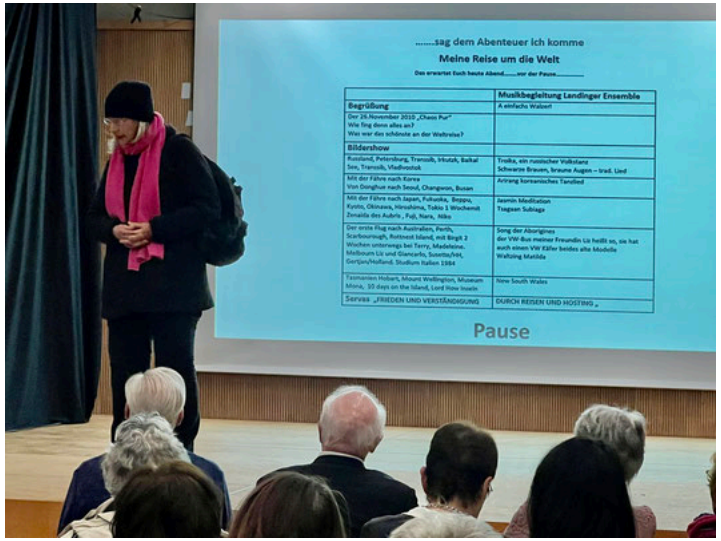
Die Kaffeemaschine im Stüberl musste erneuert und Geschirr ergänzt werden.
Für den Männergesangsverein wurde ein Notenkasten besorgt, die Turner-Kinder bekamen ein großes Schwungtuch.

Im Sommer war wieder Fahrzeugsegnung mit anschließendem Frühschoppen

Eine ganz besondere Veranstaltung war sicher der „Bayrisch-ukrainische“ Nachmittag

Der zweite Versuch mit einer Rocknacht misslang leider wieder.
Trotz guter Musik und einer super Bar kamen leider nur wenige Besucher.
Der Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch...

2023: Viele Besucher wurden von Christine Haslbeck auf ihre Weltreise,
die sie vor genau 10 Jahren unternahm, mitgenommen.
Das Landinger Ensemble untermalte den hochinteressanten Bericht live mit Weltmusik



Flori Reiterberger trug erneut einen Erlebnisbericht vor, dieses Mal über seine Teilnahme an der Balkanrallye, gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Tina Gröne.

Im Sommer stieg der erweiterte Ausschuss ins Schlauchboot: Ziel war die Herreninsel, wo eine Führung im Inseldom anstand und natürlich anschließend eingekehrt wurde

Beendet wurde das Jahr mit einem besonderen Schmankerl: Die Lesung von
Der Weihnachtsgeschichte „Auf Wiederkau‘n“ von und mit Wast Huber.
Die Gruppe „So&So“ umrahmte mit perfekter Musik diesen schönen Abend.

2024: Jetzt gibt es den Förderverein 10 JAHRE!

Wir veranstalteten gemeinsam mit Rosserern und Schützen im Festzelt der FFW Breitbrunn einen Kabarett-Abend mit Helmut A. Binser, ein sehr lustiger Abend!

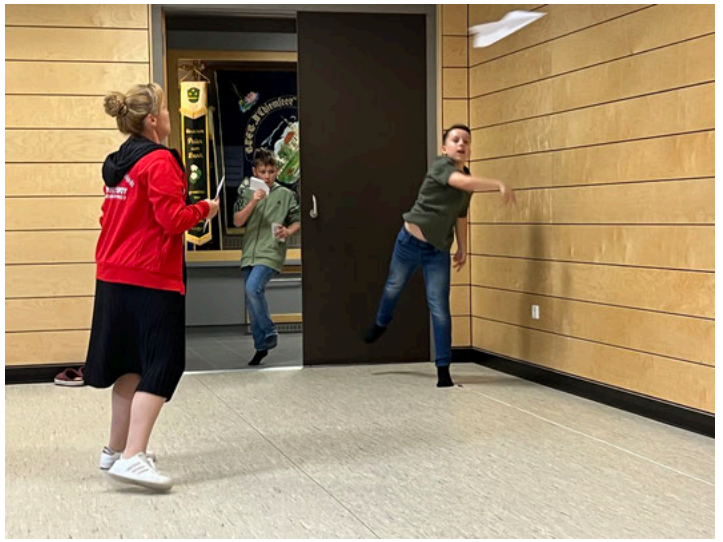
Beim Blaulicht-Tag der Feuerwehr betrieben wir einen Stand und informierten nicht nur Neubürger über unsere Aktivitäten. Dabei verkauften wir Lose und spendeten den Erlös an „Ein Platz für Kinder“, Mattisburg Mitterndorf

Die grünen Schirme mit FV-Wappen waren der Renner!

So funktioniert eine gute Dorfgemeinschaft!

Es war Regen angesagt! Aber das hielt uns nicht davon ab, **10 Jahre Förderverein** zu feiern. Kurzfristig wurden die Heillige Messe, alle geplanten Spiele, Essen und Trinken und die Musik irgendwie in die ChiemseeHalle verlegt. Es war kaum zu glauben, aber alle halfen zusammen und so war dieses Sommerfest ein Ausdruck eben einer guten Dorfgemeinschaft. Das Fest hätte gar nicht schöner sein können, vielleicht hat uns der Regen noch etwas enger zusammenrücken lassen.

Unsere Mitgliedsvereine gaben sich mit verschiedensten Spielen extrem Mühe, um die vielen Teilnehme und auch Zuschauer zu unterhalten



Die Spitzensportler der Bundespolizei besuchten und unterstützten uns auch.
Tina Hermann, Markus Eisenbichler, Yannik Angenend, Jessica Degenhardt und Maira Jasch zeigten was sie können und spielten mit unendlicher Ausdauer mit allen Besuchern, gaben Autogramme und standen für Selfies zur Verfügung.
Man hätte meinen können, sie gehören auch zu unserer Dorfgemeinschaft!

Am späten Nachmittag wurden dann noch 10 hochwertige Preise verlost.
Gewinner waren allerdings alle, die an diesem Tag in der ChiemseeHalle waren!

Und im August ging es weiter, „Tom & The Krauts“ heizten den Tänzern beim Boogie-Woogie-Ball ein, dass der Schweiß nur so floss!

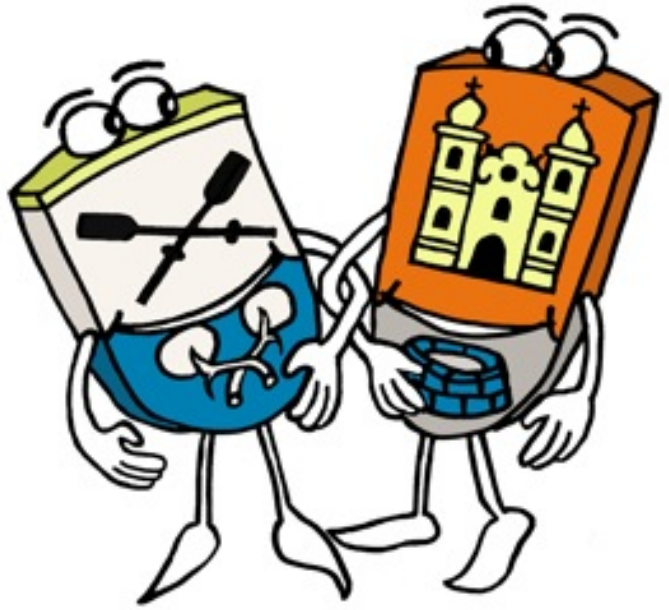
Im Rahmen des Ferienprogramms besuchte Christine Haslbeck mit einigen Kindern die Biber und ihre Bauten. Anschließend gab es natürlich noch ein feines Eis.

10 Jahre Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft Breitbrunn-Gstadt e.V.
Eine Erfolgsgeschichte!

In den 10 Jahren wurde unheimlich viel unternommen, um das Dorfleben unserer Gemeinden zu beleben und um gute Stimmung zu schaffen. Rückblickend sieht man gut, was man alles erreichen kann, wenn zwei Gemeinden zusammenhalten.

Hoffentlich ist das auch in der Zukunft so.

Der Förderverein wird seinen Beitrag weiterhin dazu beitragen.



www.dorfgemeinschaft-breitbrunn-gstadt.de